



Das Staatsexamen bleibt erhalten!

• Text: **Christina Preusker**

Die Spekulationen um Zeitpunkt und Modalitäten einer möglichen Umstellung der gymnasialen Lehramtsstudiengänge auf eine gestufte Bachelor-Master-Studenstruktur haben ein Ende, wie einer Pressemitteilung von Wissenschafts- und Kultusministerium vom 15. April 2008 (<http://www.km-bw.de/servlet/PB/-s/lexx7nv0b6gt1xsdck91h1k106e44hry/menu/1229045/index.html?ROOT=1075594>) zu entnehmen ist: Die Umstellung auf die gestufte Studienstruktur werde vorerst zurückgestellt und das Staatsexamen werde beibehalten, teilten Wissenschaftsminister Professor Dr. Peter Frankenberg und Kultusminister Helmut Rau in Stuttgart mit. Der Ministerrat hatte am 3. Juli 2007 eine Reform der gymnasialen Lehrerausbildung beschlossen. „Im Zentrum dieser Reform steht die inhaltliche Weiterentwicklung der gymnasialen Lehrerbildung, vor allem deren stärkere Ausrichtung an der schulischen Praxis. In diesem Zusammenhang wollen wir auch die Perspektiven der Lehrerausbildung in Baden-Württemberg insgesamt mit dem Ziel

einer weiteren Qualitätssteigerung prüfen“, sagten Frankenberg und Rau. Die inhaltlichen Vorgaben des Beschlusses werden wie vorgesehen umgesetzt. Dazu zählen insbesondere eine volle Modularisierung sämtlicher Lehrveranstaltungen, der Neuzuschnitt einzelner Fächer, eine Erhöhung des Anteils an Fachdidaktik und die Einführung des seit der Umstellung auf Bachelor-Master-Studenstrukturen europaweit gebräuchlichen ECTS-Punktesystems für alle Studiengänge.

Die bisherige Struktur der Lehramtsstudiengänge mit Zwischenprüfung und Wissenschaftlicher Prüfung (eine an die geänderten Bedingungen angepasste neue Wissenschaftliche Prüfungsordnung, die die WPO 2001 ablösen wird, ist in Vorbereitung) bleibt also vorerst erhalten. Die Modularisierung und Modernisierung des Studienangebots wird aber vorangetrieben, um die Vereinbarkeit mit den fachlich verwandten Bachelor- und Masterstudiengängen herzustellen. ◦